

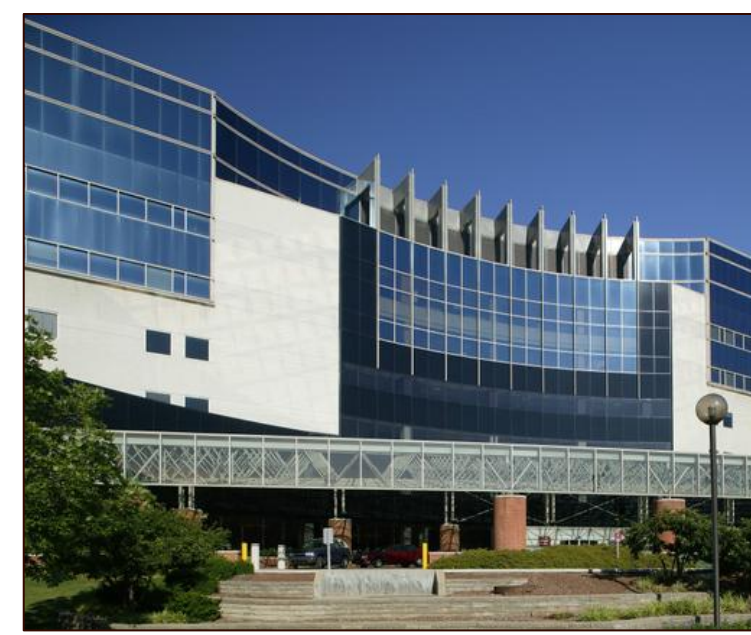
Vergleichende Studie zur medizinischen Fahrlässigkeit

Vergleich mit Deutschland zur Verbesserung der Prävention, außergerichtlichen Einigung und Beurteilung von medizinischen Fahrlässigkeitsklagen.

Warum Deutschland?

Laut einer aktuellen Studie der Johns Hopkins Universität sind medizinische Fehler die dritthäufigste Todesursache in den Vereinigten Staaten, mit mehr als 250.000 Todesfällen pro Jahr.¹

Deutschland hat das älteste Gesundheitssystem der Welt, das bis ins Jahr 1883 zurückgeht, und wie die PPACA, eine Pflichtversicherung mit Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteilen darstellt.²



Prävention

Analyse der deutschen Systeme und Methoden zur Prävention medizinischer Fehler, einschließlich:

- Fachspezifische gemeinsame Ärztedatenbanken
- Anonyme Fehlerberichtssysteme
- Straffreiheitsregelungen
- Medizinisches Berichtswesen



Rechtliches Verfahren

Analyse der rechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit medizinischen Fehlern durch deutsche Gerichte, einschließlich:

- Gremien
- Beweislastverschiebung
- Neutrale medizinische Berater für Gerichte in Rechtsstreitigkeiten

Betreuer / Kooperationspartner:

Dr. Jörg Fedtke
Faculty of Law, Chair of Common Law,
Universität Passau



Außergerichtliche Einigung

Analyse der deutschen Systeme für die außergerichtliche Einigung bei ärztlichen Kunstfehlern, einschließlich:

- Eintreten der Regierung für Patienten
- Offenlegung von Informationen und Entschädigungsgesetze
- Kostenlose Schiedsverfahren

Kontakt

Mindy Nunez Duffourc, J.D.
mnunezduffourc@gmail.com
www.medriskreport.com

¹ McMains, Vanessa. "Johns Hopkins study suggests medical errors are third-leading cause of death in U.S." *HUB*, Johns Hopkins University, 4 May 2016, <https://hub.jhu.edu/2016/05/03/medical-errors-third-leading-cause-of-death/>. Accessed 19 Sept 2016.

² Audretsch, David B., Lehmann, Erik, Richardson, Aileen, Vismara, Silvio. *Globalization and Public Policy*. Springer, 2015. Web. 23 Sept. 2016. <http://books.google.de>